

halt und Methode zu erstreben. Zunächst benutzte ich daher diese Veranlassung als eine willkommene Gelegenheit, um die Resultate der neuesten Forschungen (Stillfried's, Riedel's, Dronsen's) sowohl über die Art der Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Haus Hohenzollern, als über die Geschichte der Ahnherren unseres Königshauses in die Schule und durch diese in's Leben einzuführen. Außerdem wird die Beifügung einer historischen Karte, theils zur Versinnlichung des allmählichen Anwachsens des preußischen Staates, theils zur Angabe der im Text vorkommenden historisch merkwürdigen Orte und Landestheile als eine wünschenswerthe Zugabe bezeichnet werden dürfen, indem diese den Schüler, dem sie stets zur Hand ist, gewöhnen soll, die Geschichte nicht ohne fortwährende geographische Anschauung zu erlernen.

Möge dieser Versuch, die Geschichte des preußischen Vaterlandes sowohl dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft, als dem praktischen Bedürfnisse entsprechend darzustellen, sich eben so zahlreiche Freunde erwerben, als das Lehrbuch, wozu derselbe einen Anhang für die Schulen des Inlandes bildet, im Laufe von beinahe 30 Jahren gefunden hat.

Köln, im April 1862.

W. Büß.